



---

Jahresabschluss 31.03.2025

FN 459290b

---

FIRMA

S. Spitz GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.04.2024 bis 31.03.2025

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung groß

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.04.2023 bis 31.03.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

29.12.2025

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: e72ce9379ff2d8dc48655f6059ed14f7

Walter Scherb MSc, geb 18.12.1989  
am 17.06.2025

Mag. Günther Hofer, geb 25.01.1982  
am 17.06.2025

Harald Doppler, geb 05.01.1969  
am 17.06.2025

Martin Forster, geb 02.07.1969  
am 17.06.2025

## Bilanz

in EUR Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
<b>AKTIVA</b>	<b>112.063.936,25</b>	<b>111.808</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>40.911.829,55</b>	<b>48.156</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>556.543,70</b>	<b>839</b>
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	556.543,70	839
<b>Sachanlagen</b>	<b>35.983.981,84</b>	<b>42.946</b>
technische Anlagen und Maschinen	25.178.674,10	29.045
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.339.863,22	10.692
Anlagen in Bau	1.465.444,52	3.209
<b>Finanzanlagen</b>	<b>4.371.304,01</b>	<b>4.371</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.371.304,01	3.371
Beteiligungen	1.000.000,00	1.000
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>67.674.840,62</b>	<b>59.740</b>
<b>Vorräte</b>	<b>30.335.074,51</b>	<b>28.695</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.869.810,95	10.358
unfertige Erzeugnisse	1.051.901,27	1.621
fertige Erzeugnisse und Waren	17.413.362,29	16.716
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>36.961.134,00</b>	<b>30.052</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.931.960,50	28.257
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	383.925,25	351
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.645.248,25	1.444
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	133.500,00	140
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>378.632,11</b>	<b>993</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.005.038,99</b>	<b>2.460</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>1.472.227,09</b>	<b>1.451</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>112.063.936,25</b>	<b>111.808</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>28.453.064,54</b>	<b>22.306</b>
<b>eingefordertes Stammkapital</b>	<b>35.000,00</b>	<b>35</b>
Stammkapital	35.000,00	35
davon eingezahlt	35.000,00	35
<b>Kapitalrücklagen</b>	<b>3.040.851,00</b>	<b>3.041</b>
nicht gebundene	3.040.851,00	3.041
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>9.206.123,55</b>	<b>9.206</b>
gesetzliche Rücklagen	3.500,00	4
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	9.202.623,55	9.203
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>16.171.089,99</b>	<b>10.024</b>
davon Gewinnvortrag	10.024.469,83	1.224
<b>Investitionszuschüsse</b>	<b>1.122.684,85</b>	<b>1.368</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>20.105.054,09</b>	<b>19.802</b>
<b>Rückstellungen für Abfertigungen</b>	<b>5.974.431,82</b>	<b>5.999</b>
<b>sonstige Rückstellungen</b>	<b>14.130.622,27</b>	<b>13.804</b>

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>62.283.132,77</b>	<b>68.320</b>
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	44.313.191,15	42.775
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	17.969.941,62	25.545
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>9.031.368,51</b>	<b>15.259</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.915.137,88	3.165
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6.116.230,63	12.094
<b>erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>	<b>1.088.990,46</b>	<b>0</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.088.990,46	0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>33.700.832,62</b>	<b>31.569</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	33.700.832,62	31.674
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>8.291.513,90</b>	<b>9.841</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.077.279,78	3.610
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6.214.234,12	6.231
<b>sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>10.170.427,28</b>	<b>11.651</b>
davon aus Steuern	1.626.996,41	1.567
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	965.884,65	933
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.530.950,41	4.326
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	5.639.476,87	7.220
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>100.000,00</b>	<b>12</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

in EUR

Vorjahr in TEUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>294.435.134,65</b>	<b>297.498</b>
<b>Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen</b>	<b>13.424,34</b>	<b>-2.485</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>3.686.256,30</b>	<b>2.459</b>
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	348.545,29	348
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	116.570,82	132
übrige	3.221.140,19	1.979
<b>Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>	<b>-186.458.393,32</b>	<b>-188.728</b>
Materialaufwand	-185.234.302,43	-187.674
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.224.090,89	-1.054
<b>Personalaufwand</b>	<b>-46.625.827,69</b>	<b>-44.668</b>
Löhne	-17.532.316,59	-17.261
Gehälter	-17.890.425,64	-16.400
soziale Aufwendungen	-11.203.085,46	-11.007
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-851.791,91	-1.189
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-9.390.507,57	-8.868
<b>Abschreibungen</b>	<b>-12.359.531,29</b>	<b>-12.532</b>
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12.359.531,29	-12.532
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-43.405.525,82</b>	<b>-38.587</b>
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-43.717,34	-60
<b>Zwischensumme - Betriebserfolg</b>	<b>9.285.537,17</b>	<b>12.958</b>
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0,00</b>	<b>200</b>
<b>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>67.706,94</b>	<b>52</b>
<b>Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens</b>	<b>-2.443.767,55</b>	<b>-3.005</b>
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-2.443.767,55	-3.005
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-783.604,88</b>	<b>-1.483</b>
davon betreffend verbundene Unternehmen	-131.657,55	-127
<b>Zwischensumme - Finanzerfolg</b>	<b>-3.159.665,49</b>	<b>-4.236</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>6.125.871,68</b>	<b>8.722</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>20.748,48</b>	<b>79</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.146.620,16</b>	<b>8.801</b>
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>6.146.620,16</b>	<b>8.801</b>
<b>GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR</b>	<b>10.024.469,83</b>	<b>1.224</b>
<b>BILANZGEWINN</b>	<b>16.171.089,99</b>	<b>10.024</b>



## **Anhang für das Geschäftsjahr 2024/2025**

### **I. Allgemeine Angaben**

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.03.2025 nach den Bestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und der Vertrieb von Nahrungs- und Genussmitteln sowie Getränken aller Art, die industrielle Verwertung von Obst und Früchten aller Art sowie der Handel mit Waren aller Art.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, wurden diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden im Anlagevermögen sowie bei Rückstellungen und Verbindlichkeiten wurden beibehalten.



## Anlagevermögen

### Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das immaterielle Anlagevermögen wird planmäßig über einen Zeitraum von 4 bzw. 10 Jahren linear abgeschrieben. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die lineare Abschreibungsmethode erfolgt unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

Software	4 Jahre bis 7 Jahre
Sonstige Rechte	10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des immateriellen Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der fortgeführten Anschaffungskosten ergibt.

### Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und so weit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände wurden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

Technische Anlagen und Maschinen	8 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 Jahre bis 20 Jahre



Außerplanmäßige Abschreibungen auf den am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der fortgeführten Anschaffungskosten ergibt.

### **Finanzanlagevermögen**

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet oder, falls ihm ein niedrigerer Zeitwert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, sofern die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen werden vorgenommen, wenn ihnen ein niedrigerer Zeitwert beizulegen ist, sofern dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Zuschreibungen im Finanzanlagevermögen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

### **Umlaufvermögen**

#### **Vorräte**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Halb- und Fertigerzeugnisse werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Für Verluste aus schwebenden Geschäften werden Rückstellungen gebildet.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Risiken bei Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.



## **Rückstellungen**

Rückstellungen werden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe des voraussichtlichen Anfallens gebildet.

Die Abfertigungsrückstellung wird nach finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren ermittelt.

Der Rechnungszinssatz für die Abfertigungsrückstellung ermittelt sich aus dem 10-jährigen Durchschnittszinssatz bei 15 Jahren Restlaufzeit entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank (31.03.2025) in der Höhe von 1,96 Prozent unter Berücksichtigung durchschnittlicher KV- Erhöhungen von 3,39 Prozent.

Die Zinsaufwendungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betrieblichen Aufwand erfasst.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, welche nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten auch kollektivvertragliche Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern. Diese Rückstellung wird unter zusätzlicher Berücksichtigung der tatsächlichen Fluktuation nach den für die Abfertigungsrückstellung angewandten Berechnungsmethoden ermittelt.

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Währungsumrechnung**

Die Währungsumrechnung erfolgt mit dem im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles aktuellen Kurs.

Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen erfolgt zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs, sofern dieser niedriger ist als der Entstehungskurs. Die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs, sofern dieser höher ist als der Entstehungskurs.

In Fremdwährung angeschaffte Gegenstände des Anlage- oder Vorratsvermögens werden mit dem Entstehungskurs erfasst, wobei keine weitere Umwertung erfolgt.



## Ertragsteuern

Ab der Veranlagung 2008 ist die S. Spitz GmbH gem. § 9 KStG Teil der Unternehmensgruppe mit Vitalis Food Vertriebs-GmbH, Linz, als Gruppenträger. Gemäß Steuerumlagevertrag beträgt die positive Steuerumlage des Gruppenmitglieds 23% des an den Gruppenträger zugerechneten positiven Ergebnisses (steuerlicher Gewinn) des Gruppenmitglieds. Zugerechnete negative Ergebnisse des Gruppenmitglieds sind vom Gruppenträger evident zu halten. Ein Ausgleich für die Zurechnung von negativen Ergebnissen (sog. negative Steuerumlage) erfolgt nicht. Sind bei Beendigung der Unternehmensgruppe oder bei Ausscheiden des Gruppenmitglieds negative Ergebnisse mit allfälligen positiven Ergebnissen noch nicht vollständig verrechnet, so hat ein Schlussausgleich gemäß Gruppenvertrag zu erfolgen.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept ohne Abzinsung auf Basis des zum Zeitpunkt der Steuerumkehr voraussichtlich geltenden Körperschaftsteuersatzes von 23% gebildet.

## III. Erläuterungen zur Bilanz

### Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (Anlage 1 zum Anhang).

In den Abschreibungen ist der Betrag von EUR 1.134.225,58 als außerplanmäßige Abschreibung enthalten.

Zuschreibungen wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 in Höhe von EUR 145.878,62 vorgenommen.

	im folgenden Geschäftsjahr EUR	in den folgenden Geschäftsjahren EUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	66.858,00	0,00



## Finanzanlagevermögen

Zwischen der S. Spitz GmbH und der Alpine Brands GmbH & Co KG wurde ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, worin sich die S. Spitz GmbH als Muttergesellschaft der Alpine Brands GmbH & Co KG verpflichtet, den entstehenden Jahresverlust bis zu der darin festgesetzten Höhe, auszugleichen.

Die S. Spitz GmbH hat sich verpflichtet, die Biowärme Attnang Puchheim GmbH mit einer Eigenmittelquote gem. URG von zumindest 8% auszustatten, bis die in der Biowärme Attnang Puchheim GmbH bestehenden Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Hausbank vollständig getilgt sind.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

**31.03.2025** **EUR 3.371.304,01**  
 31.03.2024 EUR 3.371.304,01

Gesellschaft	Anteil in%	Eigenkapital	Jahresüberschuss
Auer Blaschke GmbH, Attnang Puchheim 31.12.2024	100	45 130,29	140,60
Alpine Brands GmbH & CO KG, Attnang Puchheim 31.03.2025	100	-123.965,35	-
Biowärme Attnang Puchheim GmbH, Attnang Puchheim 31.03.2025	100	1 531 486,20	109 496,23
Gasteiner Mineralwasser Gesellschaft m.b.H., Bad Gastein 31.03.2025	100	342 178,80	481 421,41
Honigmayr Handelsgesellschaft mbH, Tenneck 31.03.2025	100	1 746 107,50	208 417,35
Spitz Deutschland GmbH, Ulm 31.03.2025	100	43 102,080*	3 155,82 *
Spitz Hungary kft., Budapest 31.03.2025	100	2.000,00*	-6.000,00*

\*vorläufiges Ergebnis



## Beteiligungen

**31.03.2025** **EUR 1.000.000,00**  
 31.03.2024 EUR 1.000.000,00

Gesellschaft	Anteil in %	Eigenkapital	Jahresüberschuss
PET to PET Recycling Österreich GmbH, Müllendorf 31.12.2024	20	12 857 349,63	1 311 376,35

## Forderungen

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind EUR 378.427,16 aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 1.185.600,00 (Vorjahr: TEUR 135) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Neben den branchenüblichen Zahlungsgarantien und Haftungen wurden zu Gunsten der Oberbank AG eine Globalzession für sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgegeben.

## Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag per 31.03.2025 wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	Unterschiedsbetrag 31.03.2025 in EUR
aus Personalrückstellungen	7.311.615,47
aus sonstigen Posten	<u>- 910.628,19</u>
	<u>6.400.987,28</u>

Die latenten Steuern entwickeln sich wie folgt:

Wert zum 31.03.2024	1.451.478,61
Ertragswirksame Veränderung	<u>20.748,48</u>
Wert zum 31.03.2025	<u>1.472.227,09</u>



## Eigenkapital

Das Stammkapital der S. Spitz GmbH beläuft sich auf EUR 35.000,00. Das gesamte Eigenkapital unter Hinzurechnung des Bilanzgewinns beträgt EUR 28.453.064,54.

## Investitionszuschüsse

Die Investitionszuschüsse betragen EUR 1.122.684,85 (VJ: TEUR 1.368). Die Investitionszuschüsse sind dem Sachanlagevermögen und Immateriellen Anlagevermögen zuzurechnen und werden der Nutzungsdauer entsprechend aufgelöst.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten, wie im Vorjahr, insbesondere Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube, Zeitguthaben, Jubiläumsgelder, Prämien, Drohverluste aus schwebenden Geschäften sowie Rechts- und Beratungskosten.

	2024/2025	2023/2024
	EUR	TEUR
Bonusrückstellung gegenüber Kunden	1 055 477,80	610
Provisionsrückstellung	18 801,94	126
HSI-Rückstellung	195 442,87	197
DL-Rückstellung	26 093,52	19
WKZ-Rückstellung	165 021,31	543
Urlaubsrückstellung	1 141 003,68	1 428
Jubiläumsgeldrückstellung	3 552 004,33	3 389
Rückstellung Zeitguthaben	424 475,27	458
Sonderzahlungen	1 476 040,63	1 409
Andere sonst. Rückstellungen	6 076 260,92	5 625
	<u>14 130 622,27</u>	<u>13 804</u>

## Verbindlichkeiten

Die Gesamtverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen zum Bilanzstichtag EUR 4.104.203,12 (Vorjahr: TEUR 4.872)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen EUR 1.485.447,94 (VJ: TEUR 2.443) Lieferungen und Leistungen und EUR 6.806.065,96 (VJ: 7.398) aus Mietkaufverträgen.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 2.842.577,79 (VJ: TEUR 2.762) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Wesentliche Positionen in den sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus Mietkaufverträgen iHv EUR 7.170.851,55 (VJ: TEUR 8.789).



## Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 237 Z 8b UGB

Hinsichtlich der Anhangangabe § 238 (1) Z 20 UGB wird von der Schutzklausel gem. § 242 (3) UGB Gebrauch gemacht.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse:

Die Schutzklausel gemäß § 240 UGB wird angewendet.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Kursgewinne und Zuschüsse der öffentlichen Hand.

### Personalaufwand

Im Personalaufwand sind in den Löhnen EUR 44.314,30 (VJ: TEUR 107) aus der Dotierung und in den Gehältern EUR 81.631,18 (VJ: TEUR 330) aus der Dotierung der Jubiläumsgeldrückstellung enthalten.

Im Personalaufwand sind in den Löhnen EUR 227.664,58 (VJ: TEUR 213) und in den Gehältern EUR 189.649,48 (VJ: TEUR 172) für Beiträge an betriebliche Vorsorgekassen enthalten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den übrigen sonst. betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere enthalten:

	2024/2025	2023/2024
	EUR	TEUR
Instandhaltung technische Anlagen	10 943 682,22	10 580
Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	203 562,23	190
Wartung Software	566 017,38	534
Reinigung und Sortierung	1 323 181,13	1 233
Frachten	8 139 843,75	6 707
Mieten	6 379 060,38	6 456
Leasingaufwand	977 607,90	1 386
Rechts- und Beratungskosten	899 753,48	947
Werbe- und Repräsentationsaufwendungen	6 718 063,04	4 246
Verrechnung Verwaltungskosten	1 646 856,00	1 262
andere sonstige Aufwände	5 607 898,31	5 045
	<u>43 405 525,82</u>	<u>38 586</u>



Hinsichtlich der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird auf die Angabe im Konzernabschluss verwiesen.

In den Aufwendungen aus Finanzanlagen ist ein Betrag von EUR 2.443.767,55 aus der Ergebnisübernahme eines Tochterunternehmens enthalten.

### **Steuern vom Ertrag und Einkommen**

Im Körperschaftsteueraufwand ist ein Betrag von EUR 20.748,48 aus latenten Steuern enthalten.

## **V. Ergänzende Angaben**

### **Mitarbeiter**

Nachfolgende Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Durchschnitt beschäftigt:

	<u>2024/2025</u>	<u>2023/2024</u>
Arbeiter	416	428
Arbeiter - Lehrlinge	19	21
Angestellte	254	244
Angestellte - Lehrlinge	3	3
	<u>693</u>	<u>698</u>



**Mutterunternehmen**

Vitalis Food Vertriebs GmbH, 4041 Linz

**Geschäftsführung:**

Walter Scherb, MSc, geb. 18.12.1989  
Mag. Günther Hofer, geb. 25.01.1982  
Harald Doppler, geb. 05.01.1969  
Martin Forster, geb. 02.07.1969

**Aufsichtsrat:**

Mag. Walter Scherb, Vorsitzender, geb. 09.04.1965  
Mag. Vitus Eckert, Vorsitzender-Stellvertreter, geb. 14.07.1969  
Roland Pascher, geb. 19.11.1962  
Alfred Berger, geb. 13.07.1965  
Leopold Lindorfer, geb. 05.12.1970

**Vergütungen Aufsichtsrat**

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütungen.

**Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

**Ergebnisverwendung**

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 16.171.089,99 auf neue Rechnung vorzutragen.

Attnang-Puchheim, 17. Juni 2025

S. Spitz GmbH



Walter Scherb, MSc  
Geschäftsführer



Mag. Günther Hofer  
Geschäftsführer



Harald Doppler  
Geschäftsführer



Martin Forster  
Geschäftsführer

Anlage zum Anhang: Entwicklung des Anlagevermögens



## Anlagenspiegel zum 31. 03.2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	Stand am 01.04.2024	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	Stand am 31.03.2025	Stand am 01.04.2024	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	Stand am 31.03.2025	Stand am 31.03.2024	Stand am 31.03.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	6.411.972,21	164.252,06	172.225,32	90.121,96	6.658.327,63	5.573.113,03	618.792,86	90.121,96	0,00	6.101.783,93	838.859,18	556.543,70
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00			0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>6.411.972,21</u>	<u>164.252,06</u>	<u>172.225,32</u>	<u>90.121,96</u>	<u>6.658.327,63</u>	<u>5.573.113,03</u>	<u>618.792,86</u>	<u>90.121,96</u>	<u>0,00</u>	<u>6.101.783,93</u>	<u>838.859,18</u>	<u>556.543,70</u>
<b>II. Sachanlagen:</b>												
1. Technische Anlagen und Maschinen	137.823.025,36	2.825.436,47	2.708.716,30	2.194.237,55	141.162.940,58	108.777.723,92	9.364.793,49	2.012.372,31	145.878,62	115.984.266,48	29.045.301,44	25.178.674,10
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
Energiegewinnungsanlage	5.491.850,98	0,00	0,00		5.491.850,98	4.959.390,07	100.079,28	0,00	0,00	5.059.469,35	532.460,91	432.381,63
Werkzeuge	504.550,99	0,00	0,00	3.365,48	501.185,51	407.367,33	12.572,81	3.365,48	0,00	416.574,66	97.183,66	84.610,85
Großgebäude	6.149.522,53	19.406,94	23.012,50	24.692,78	6.167.249,19	5.982.537,94	47.255,77	24.692,78	0,00	6.005.100,93	166.984,59	162.148,26
Betriebsausstattung	40.049.655,43	229.236,82	170.306,45	159.827,91	40.289.370,79	30.513.039,96	1.548.833,47	159.827,91	0,00	31.902.045,52	9.536.615,47	8.387.325,27
Anlagen für Werbung	17.733,37	0,00	0,00	0,00	17.733,37	16.846,48	886,89	0,00	0,00	17.733,37	886,89	0,00
Büroeinrichtung	535.043,29	0,00	0,00	0,00	535.043,29	441.276,20	29.648,02	0,00	0,00	470.924,22	93.767,09	64.119,07
Büromaschinen	61.284,93	0,00	0,00	0,00	61.284,93	58.049,59	1.492,68	0,00	0,00	59.542,27	3.235,34	1.742,66
EDV- Anlagen	1.819.302,61	87.458,89	0,00	79.542,80	1.827.218,70	1.570.065,15	139.827,54	79.542,80	0,00	1.630.349,89	249.237,46	196.868,81
Fuhrpark- PKW	14.219,41	16.000,00	0,00	9.583,33	20.636,08	14.219,41	5.333,33	9.583,33	0,00	9.969,41	0,00	10.666,67
Fuhrpark- Sonstige	439.696,53	0,00	0,00	0,00	439.696,53	427.746,29	11.950,24	0,00	0,00	439.696,53	11.950,24	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.208.620,60	1.331.084,49	-3.074.260,57	0,00	1.465.444,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.208.620,60	1.465.444,52
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	478.064,91	0,00	478.064,91	0,00	0,00	478.064,91	478.064,91	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>196.114.506,03</u>	<u>4.986.688,52</u>	<u>-172.225,32</u>	<u>2.949.314,76</u>	<u>197.979.654,47</u>	<u>153.168.262,34</u>	<u>11.740.738,43</u>	<u>2.767.449,52</u>	<u>145.878,62</u>	<u>161.995.672,63</u>	<u>42.946.243,69</u>	<u>35.983.981,84</u>
<b>III. Finanzanlagen:</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.743.062,75	0,00	0,00	0,00	4.743.062,75	1.371.758,74	0,00	0,00	0,00	1.371.758,74	3.371.304,01	3.371.304,01
2. Beteiligungen	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>5.743.062,75</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.743.062,75</u>	<u>1.371.758,74</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.371.758,74</u>	<u>4.371.304,01</u>	<u>4.371.304,01</u>
	<u>208.269.540,99</u>	<u>5.150.940,58</u>	<u>0,00</u>	<u>3.039.436,72</u>	<u>210.381.044,85</u>	<u>160.113.134,11</u>	<u>12.359.531,29</u>	<u>2.857.571,48</u>	<u>145.878,62</u>	<u>169.469.215,30</u>	<u>48.156.406,88</u>	<u>40.911.829,55</u>



## LAGEBERICHT der S. Spitz GmbH

### I. Bericht über die wirtschaftliche Lage und den Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelten sich die Umsatzerlöse der S. Spitz GmbH mit -1% leicht negativ. Analog dazu reduzierte sich auch der Absatz in Liter / Kilogramm geringfügig um -2%.

Zum Vergleich: Im österreichischen Einzelhandel mit Lebensmittel als wichtige Einflussgröße für die Geschäftsentwicklung der S. Spitz GmbH betrug die nominelle Umsatz-Veränderung im Kalenderjahr 2024 zum Vorjahreszeitraum 4,3%. Der inflationsbereinigte (reale) Anstieg betrug 1,7%.

Durch den Wegfall eines Großkunden zum Geschäftsjahres-Wechsel fehlten relevante Um- und Absätze im Geschäftsjahr 2024/25 vollständig. Die S. Spitz GmbH konnte die im Vorjahr ausgearbeitete Vermarktungs- und Produktstrategie erfolgreich umsetzen und sowohl mit Bestands- als auch mit Neukunden den Verlust des Großkunden zum überwiegenden Teil kompensieren. Vor diesem Hintergrund ist die eingangs angeführte Geschäftsentwicklung positiv zu bewerten. Strategiekonform wurde die Exportquote weiter ausgebaut.

Nach einer zunehmenden Beruhigung der Einkaufsmärkte im Verlauf des Geschäftsjahres 2023/24 kam es im Geschäftsjahr 2024/25 vor allem bei Kakao als bedeutsamem Rohstoff zu erheblichen, sehr kurzfristigen Preisanstiegen bei gleichzeitiger Reduktion der Verfügbarkeit. Die historischen Höchstnotierungen von Kakao an der Börse führten zu kurzfristigen, lieferantenseitigen Preisanpassungen. Die Höhe dieser Anstiege machten unterjährige, außerordentliche Preiserhöhungen durch die S. Spitz GmbH unumgänglich. Ein entsprechender Ernstfallstab für den Umgang mit den Kakao- und Schokolade-Preisen wurde installiert. Gegen Ende des Geschäftsjahres kam es weiters zu einem kurzfristigen und deutlichen Anstieg des Preises für Eier. Durch das kundenseitige Einverständnis der Preisanpassungen bei kakao- als auch bei eihaltigen Produkten konnte die Lieferfähigkeit der S. Spitz GmbH bis dato aufrechterhalten werden.

In Österreich entwickelte sich die Wirtschaftsleistung im Geschäftsjahr 2024/25 der S. Spitz GmbH das zweite Mal in Folge negativ. Aufgrund steigender Arbeitslosigkeit und erhöhter wirtschaftlicher Unsicherheit veränderte sich der Produkt-Mix hin zu Aktionsware sowie hin zu preissensibleren Angeboten. In diesem Kontext wirken sich die im Ländervergleich sehr hohen Kollektivvertragsabschlüsse der Vorjahre bei internationalen Ausschreibungen negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit aus. Zusätzlich zu den deutlichen Lohn- und Gehaltssteigerungen sah sich die S. Spitz GmbH bei Sachkosten weiter mit Zweitrundeneffekten durch die zuvor hohe Inflation konfrontiert.



Gleichzeitig führte die weitere Eintrübung der Konjunktur bei der S. Spitz GmbH als krisensicherer Arbeitgeber zu deutlich mehr Bewerbungen und zu einer verbesserten Besetzung freier Stellen. Die Anzahl der Vakanzen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr weiter sehr deutlich, mit positiven Auswirkungen insbesondere auf die operativen Abläufe.

Investitionen erfolgten im Geschäftsjahr 2024/25 unter anderem in die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Getränke-Abfüllanlagen auf Verschlüsse, die fest mit den Einweg-Getränkeflaschen verbunden sind. Weiters konnten in 2024/25 strategische Projekte im Rahmen des industriellen Standortkonzepts initiiert bzw. umgesetzt werden. Nach einem jahrelangen Investitionsprogramm in Anlagen, Logistik und IT war das Geschäftsjahr 2024/25 das vierte Geschäftsjahr in Folge, in dem das Investitionsvolumen für Neuprojekte auf einem normalisierten Niveau lag. Diese führte neben einer zeitversetzten Absenkung der Abschreibung insbesondere auch zu einer weiteren Reduktion der Bankverbindlichkeiten.

Die S. Spitz GmbH konnte den Abbau von zinszahlenden Verbindlichkeiten aus dem Free Cashflow in 2024/25 fortsetzen und damit den Zinsaufwand reduzieren. Gleichzeitig wurde das Eigenkapital weiter gestärkt. Sowohl die Reduktion zinszahlender Verbindlichkeiten als auch die robustere Eigenkapitalquote sind im Hinblick auf laufende strategische Großprojekte von entscheidender Bedeutung.

Ein Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2024/25 lag zudem in der Vorbereitung und Umsetzung des mit 1. Januar 2025 in Kraft getretenen neuen Einwegpfandsystems in Österreich.

## II. Finanzielle Leistungsindikatoren

### 1. Ertragslage

Der Nettoumsatz des Geschäftsjahres 2024/25 belief sich auf 294,4 Mio. EUR und ist somit zum Vorjahr um 1% bzw. 3,06 Mio. EUR gesunken (VJ: 297,5 Mio. EUR).

Die Betriebsleistung ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 298,1 Mio. EUR (VJ: 297,5 Mio. EUR) gestiegen, darin enthalten war eine Bestandserhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie Waren in der Höhe von 0,13 Mio. EUR (VJ: -2,5 Mio. EUR) und sonstige betriebliche Erträge in der Höhe von 3,7 Mio. EUR (VJ: 2,5 Mio. EUR).

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2024/25 186,4 Mio. EUR und sind damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,2% gesunken (VJ: 188,7 Mio. EUR).

Der Personalaufwand ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um 4,4% auf 46,6 Mio. EUR (VJ: 44,7 Mio. EUR) gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus Erhöhungen der kollektivvertraglichen Gehälter und Löhne.

Die Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrug im Geschäftsjahr 2024/25 12,4 Mio. EUR (VJ: 12,5 Mio. EUR). Darin enthalten waren außerplanmäßige Abschreibungen in der Höhe von 1,1 Mio. EUR (VJ: 0,4 Mio. EUR).



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 12,5% auf 43,4 Mio. EUR (VJ: 38,6 Mio. EUR). Wesentliche Anstiege ergaben sich insbesondere bei Marketingaufwendungen und Ausgangsfrachten.

Das Finanzergebnis betrug im Geschäftsjahr 2024/25 -3,2 Mio. EUR (VJ: -4,2 Mio. EUR). Darin enthalten waren Aufwendungen in der Höhe von -2,4 Mio. EUR (VJ: -2,9 Mio. EUR) aus einem Ergebnisabführungsvertrag mit einem Tochterunternehmen.

## 2. Vermögenslage

Im Anlagevermögen ergaben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr Zugänge inkl. geringwertiger Wirtschaftsgüter in der Höhe von 5,1 Mio. EUR (VJ: 8,1 Mio. EUR) welche zum Großteil dem Sachanlagevermögen zuzurechnen waren. Der Buchwert des Finanzanlagevermögens blieb unverändert. Unter Berücksichtigung der Abschreibung in der Höhe von 12,4 Mio. EUR (VJ: 12,5 Mio. EUR) ergab sich zum Ende des Geschäftsjahres ein Nettobuchwert für das gesamte Anlagevermögen in der Höhe von 40,9 Mio. EUR (VJ: 48,8 Mio. EUR).

Der Vorratsbestand ist im Vergleich zum Vorjahr von 28,7 Mio. EUR auf 30,3 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg betraf sowohl die Roh-, Verpackungs- und Hilfsstoffe (1,5 Mio. EUR), als auch Fertigerzeugnisse und Waren (0,7 Mio. EUR). Halbfertigerzeugnisse sanken um 0,6 Mio. EUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 5,7 Mio. EUR auf 33,9 Mio. EUR (VJ: 28,2 Mio. EUR) gestiegen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 0,4 Mio. EUR (VJ: 0,3 Mio. EUR).

Die sonstigen Forderungen betragen zum Ende des Geschäftsjahres 2,6 Mio. EUR (VJ: 1,4 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte insbesondere aus Umsatzsteuerguthaben und Erlösabgrenzungen.

Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum Ende des Geschäftsjahres 0,4 Mio. EUR (VJ: 1,0 Mio. EUR).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Ende des Geschäftsjahres 2,0 Mio. EUR (VJ: 2,5 Mio. EUR).

Die aktive Steuerlatenz betrug 1,5 Mio. EUR (VJ: 1,5 Mio. EUR).

Das Eigenkapital betrug zum Ende des Geschäftsjahres 28,5 Mio. EUR, ein Anstieg um 6,1 Mio. EUR. Die Veränderung resultierte aus dem Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres. Die Eigenmittelquote betrug zum Bilanzstichtag 25,6% (VJ: 20,2%).

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse betrug 1,1 Mio. EUR (VJ: 1,4 Mio. EUR).



Die Rückstellungen sind um 0,3 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR (VJ: 19,8 Mio. EUR) gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 6,3 Mio. EUR auf 9,0 Mio. EUR (VJ: 15,3 Mio. EUR) gesunken.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 2,1 Mio. EUR auf 33,7 Mio. EUR (VJ: 31,6 Mio. EUR) gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 1,5 Mio. EUR auf 8,3 Mio. EUR (VJ: 9,8 Mio. EUR) gesunken. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen in der Höhe von 6,8 Mio. EUR (VJ: 7,4 Mio. EUR).

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um 1,8 Mio. EUR auf 10,2 Mio. EUR (VJ: 11,7 Mio. EUR) gesunken. Die Position beinhaltet Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen in der Höhe von 7,1 Mio. EUR (VJ: 8,8 Mio. EUR).

### 3. Finanzlage

	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
	<b>2024/25</b>	<b>2023/24</b>
Netto-Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	10.973	23.091
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-5.360	-8.420
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-6.228	-14.665

#### **Eigenmittelquote gem. § 23 URG**

Die Eigenmittelquote gem. § 23 URG betrug für das Geschäftsjahr 2024/25 25,6% (VJ: 20,2%).

#### **Fiktive Schuldentilgungsdauer gem. § 24 Abs. 1 URG**

Die fiktive Schuldentilgungsdauer gem. § 24 Abs 1 URG betrug für das Geschäftsjahr 2024/25 4,4 Jahre (VJ: 3,9 Jahre).



### III. Bericht über Nachhaltigkeit und sonstige nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Zentrale Aussage des Leitbilds der S. Spitz GmbH ist, Lebensmittel in leistbarer Qualität für so viele Menschen wie möglich zu produzieren. Nachhaltige Entwicklung zählt dabei zu den strategischen Schwerpunkten. Die Verfolgung und das sukzessive Transparentmachen der eigenen Fortschritte sowie die ökologischen und sozialen Auswirkungen auf die unterschiedlichen Stakeholdergruppen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Im Sinne der Ressourcenschonung und zur Verringerung des betrieblichen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks wurden weitere Projekte zur Energieoptimierung umgesetzt. Die Energie-Effizienz konnte somit insbesondere bei Dampf, aber auch bei Strom, gesteigert werden.

#### Zertifizierungen und Nachhaltigkeitslabels

Die S. Spitz GmbH ist nach dem Umweltmanagementstandard ISO14001 zertifiziert (letztmalig auditiert im Geschäftsjahr 2023/24 – Gültigkeit für 3 Jahre). Darüber hinaus bestehen eine Vielzahl an produktspezifischen Qualitätszertifikat und -labels, die in engem Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten stehen: Bio, AMA Bio, Geschützte geografische Angaben, RSPO, Fair Trade, Vegan, Rainforest Alliance.

#### Klimawandel und Energie

Um gezielte Maßnahmen für den Klimaschutz im Zuge der Verfolgung der Nachhaltigkeits- und Klimastrategie zur Reduktion des unternehmerischen Carbon Footprints setzen zu können, wurde im vergangenen Jahr ein Schwerpunkt auf den Ausbau des vorhandenen Reportings zur Verfolgung von Energieverbräuchen der unterschiedlichen Energieträger gesetzt.

Es bestehen umfassende **Photovoltaik-Kapazitäten** auf den Dächern der Produktionsgebäude. Die **Biowärme Attnang-Puchheim**, ein 100%iges Tochterunternehmen, produziert Dampf und Wärme zur Deckung des Eigenbedarfs an Prozesswärme und zur Gebäudeheizung. Die darüberhinausgehend produzierte Wärme wird in das Fernwärmenetz Attnang-Puchheim eingespeist. Der produzierte Ökostrom wird ebenfalls für den Eigenbedarf genutzt. Die Kopplung mit einer Absorptionskälteanlage ermöglicht den Ganzjahresbetrieb des Heizkessels und so eine optimale Nutzung der Anlage und bestmöglichen Einsatz der erzeugten Energie. Als Energieträger wird ausschließlich naturbelassenes Waldhackgut aus den Wäldern des Salzkammerguts und der näheren Umgebung verwendet.

Der zusätzliche Strombedarf wird überwiegend durch den Zukauf von **Ökostrom** abgedeckt.

Im Hinblick auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz gilt **Bahnlogistik** als eine besonders klimaschonende Variante. Fertigproduktverladungen am vorhandenen Bahnanschluss wurde im vergangenen Jahr konstant auf hohem Niveau gehalten. Ca. 12.000 Tonnen wurden über die Schiene ausgeliefert. Der gesamte **innerbetriebliche Transport** ist weiterhin ausschließlich elektrisch betrieben, bei der Dienst-KFZ-Flotte wurde die sukzessive Umstellung auf Elektroantrieb und Ausbau der E-Ladepkapazitäten am Standort erfolgreich fortgesetzt.



### **Abfall und Abwasser**

Das Abfallmanagement ermöglicht eine Vor-Ort-Trennung in 22 unterschiedliche Fraktionen und damit eine Zuführung zum jeweils bestmöglichen Verwertungs- und Recyclingweg. Die betrieblichen Restmüllquote beläuft sich weiterhin auf weniger als 5%, was im industriellen Umfeld außergewöhnlich niedrig ist. Das gesamte betriebliche Abwasser wird in der betriebs-eigenen Kläranlage biologisch aufbereitet und erfüllt danach alle gesetzlichen Vorgaben um direkt in den natürlichen Wasserkreislauf eingeleitet zu werden. Als Nebenprodukt wird im Faulurm Biogas erzeugt, mit dem ein Blockheizkraftwerk zur Stromerzeugung für den Eigenbedarf und Wärmeerzeugung für die Beheizung des Faulturms betrieben wird.

### **Kreislaufwirtschaft und Verpackungsoptimierungen**

Die unternehmerische rePET-Strategie – also der Einsatz von recyceltem PET für die PET -Flaschen des Getränkesortiments – wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterverfolgt. Das entsprechende Recyclingmaterial in Form von Granulat und Flakes stammte von der PET 2 PET Recycling GmbH, an der die S. Spitz GmbH mit 20% beteiligt ist. Die Vorbereitungen für die österreichweite Einführung des Einwegpfands wurde erfolgreich abgeschlossen.

### **Netzwerkaktivitäten**

Spitz ist weiterhin Mitglied unterschiedlicher Branchennetzwerke und interdisziplinärer, einschlägiger Foren und in diesem Kontext immer wieder Projektpartner bei unterschiedlichen Branchenprojekten.

### **Nicht-ökologische Aspekte**

Soziale Aspekte als Teil der Arbeitgeberverantwortung rücken trotz der im globalen Vergleich sehr stark ausgeprägten Rechtsordnung im Arbeitnehmendenschutz im österreichischen Wirtschaftsraum verstärkt in den Vordergrund. Dementsprechend wurden seitens der Geschäftsführung über den Stabsbereich HR sowie die Rolle des Compliance Officers mehrere Schwerpunkte in diesem Zusammenhang gesetzt.

Die Implementierung einer zentralen Unternehmensrichtlinie zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen und Mitarbeitendengesundheit & -schutz sowie eines Code of Conduct für Mitarbeitende, die Ausrollung von Werten & Führungsprinzipien mit klaren Handlungsempfehlungen und Messung im Rahmen eines Performance Management Prozesses sind Beispiele übergeordneter Prozessmaßnahmen in diesem Zusammenhang.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Strategie zur Nutzung künstlicher Intelligenz erarbeitet und die erste Phase mit bereichsübergreifenden Schulungen erfolgreich umgesetzt.



## IV. Risikobericht

Die aktive Analyse der wesentlichen Chancen und Risiken im Rahmen der Mittelfristplanung ist ein wesentlicher Teil der Unternehmensführung. Ziel ist es dabei, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Die damit einhergehende, regelmäßige Sensibilisierung der Mitarbeiter resultiert in einer verantwortungsbewussten Risikokultur des Unternehmens. Die Risikofelder der S. Spitz GmbH gliedern sich wie folgt:

### 1. Marktrisiko

- Vorherrschende Produktionsüberkapazitäten in der europäischen Lebensmittelindustrie und damit verbundener Druck auf die Verkaufspreise der Erzeuger
- Zunehmende Konzentration im europäischen Lebensmittelhandel
- Schwankungen im Konsumverhalten auf Ebene der Konsumenten insbesondere getrieben durch wirtschaftliche Unsicherheiten und potenzielle Sparpakete der österreichischen Bundesregierung
- Rückgang der Absatzmengen auf Grund von Verlust von Kaufkraft bei Konsumenten infolge der Preissteigerungen bei allen Gütern des täglichen Bedarfs
- Pandemien mit drastischen Auswirkungen auf das Konsumverhalten und damit zusammenhängende Einschränkungen insbesondere in der Gastronomie
- Verschärfung von internationalen Handelskonflikten mit daraus resultierenden Exporthemmnissen.

### 2. Beschaffungsrisiko

- Konzentration auf Seiten der Produzenten bei bestimmten Rohstoffen
- Kritische Verfügbarkeit und deutliche Preissteigerungen bei Rohstoffen und Verpackungen insbesondere durch Verknappung des Angebots.
- Störungen der Lieferketten insbesondere verursacht durch internationale Krisen.

### 3. Energierisiken

- Nicht ausreichende Marktversorgung und/oder drastische Preissteigerungen infolge internationaler Krisen
- Großflächiger Ausfall der Energieversorgung (Blackout)

### 4. Elementarrisiken

- Brände bzw. Überflutungen können zur Unterbrechung bzw. Stillstand der Produktionsanlagen führen. Zur Absicherung von Schäden aus diesen Ereignissen hat die S. Spitz GmbH entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

### 5. Personalrisiko

- Fachkräftemangel
- Fluktuation bei wesentlichen Leistungsträgern in Produktion und Verwaltung
- Zunehmende Anforderungen an die Mitarbeitenden infolge der Technisierung der Produktion



#### **6. Bonitätsrisiko**

Das Bonitätsrisiko von Kunden der S. Spitz GmbH bei Grundgeschäften ist teilweise durch Kreditversicherungen und Bankgarantien abgesichert. Das verbleibende Ausfallrisiko wird durch definierte Prozesse der Bonitätsbeurteilung, Risikobewertung, Risikoklassifizierung und Bonitätsüberwachung gemanagt.

#### **7. Ausfall von IT-Systemen**

Die Betreuung der Geschäfts- und Produktionsprozesse, die größtenteils auf komplexen Systemen der Informationstechnologie basieren, wird durch die unternehmenseigene IT-Abteilung wahrgenommen. Aufgrund der erhöhten Gefährdungslage bei IT-Ausfalls- und Sicherheitsrisiken wurden die sicherheitstechnischen IT-Standards weiter erhöht, sowohl technisch als auch organisatorisch. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Sensibilisierungsaktivitäten der Mitarbeitenden fortgeführt. Durch gezielte Online-Trainings soll das Risiko weiter minimiert werden. Diese Maßnahmen werden regelmäßig an neue Gegebenheiten angepasst und entsprechend weiterentwickelt.

#### **8. Ausfall von Produktionsanlagen**

Zur Minimierung des Ausfallrisikos bei kritischen Anlagen werden gezielte Investitionen in die technische Optimierung getätigt. Konsequente vorbeugende Instandhaltung, risikoorientierte Reserveteillagerung sowie Schulung der Mitarbeitenden stellen ergänzende Maßnahmen dar.

Eine unmittelbare Bestandsgefährdung für die S. Spitz GmbH besteht nach eingehender Beurteilung der Geschäftsführung nicht. Rechtliche und wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale werden als beherrschbar eingeschätzt.

### **V. Bericht über die Forschung und Entwicklung**

Der Bereich Forschung und Entwicklung wurde weiterhin intensiv betrieben. Der Fokus lag weiterhin auf Produkt- und Konzeptentwicklungen, sowie Innovationen im Produktionsprozess und Verpackungsbereich, um Effizienzsteigerungen zu erreichen. Darüber hinaus nimmt das Unternehmen an mehreren Förderungsprogrammen teil (ERP, Forschungsprämie, etc.).

Der Schwerpunkt der Forschungstätigkeiten liegt im Forschungslabor in Attnang-Puchheim. Dort sowie in den Versuchsanlagen bereitet das Unternehmen laufend großtechnische Umsetzungen von Verfahrensneu- und Weiterentwicklungen vor. Ziel ist die Aufrechterhaltung der Konkurrenzfähigkeit gegenüber den Mitbewerbern und das Vorantreiben von Produkt- und Prozessinnovationen. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten wurden ausschließlich durch eigenes Personal unter Einhaltung aller lebensmittelrechtlichen Vorgaben und Bestimmungen durchgeführt. Im Unternehmen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr 16 Mitarbeitende (Basis VZÄ) mit Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten betraut.



## VI. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2025/26 wird durch die wirtschaftliche Unsicherheit, das Sparprogramm der österreichischen Bundesregierung und die daraus resultierende Konsumzurückhaltung beeinflusst werden. Damit einher gehen Chancen für unsere Eigenmarken-Produkte im Preiseinstiegssegment als auch Veränderungen für unser B2B-Geschäft mit Markenartiklern. Eine Priorität der Geschäftsführung bleibt die weitere Umsetzung der in 2023/24 erarbeiteten Vermarktungs- und Produktionsstrategie sowie des darauf aufbauenden Standortkonzepts.

Sich ändernde Zölle zwischen der EU und der USA haben für die S. Spitz GmbH auf den Beschaffungsmärkten keine substanziellen direkten Auswirkungen. In der Vermarktung wirken sich Zölle unmittelbar auf die bestehenden Geschäftsbeziehungen aus. Aufgrund der geringen Bedeutung der USA als Absatzmarkt unserer Produkte sind drohende Auswirkungen etwaiger Zollanstiege für die gesamte S. Spitz GmbH beherrschbar.

Im Backwaren-Bereich wird das Geschäftsjahr 2025/26 durch die Errichtung einer neuen Produktionsanlage samt adaptierter Verpackung geprägt werden.

Wir sind zuversichtlich, mit der aktuellen Organisationsstruktur und unserem breiten Produktportfolio auch im Geschäftsjahr 2025/26 reüssieren zu können.

Attnang-Puchheim, am 17. Juni 2025

S. Spitz GmbH

Handwritten signature of Walter Scherb in blue ink.

Walter Scherb, MSc  
Geschäftsführer

Handwritten signature of Mag. Günther Hofer in blue ink.

Mag. Günther Hofer  
Geschäftsführer

Handwritten signature of Harald Doppler in blue ink.

Harald Doppler  
Geschäftsführer

Handwritten signature of Martin Forster in blue ink.

Martin Forster  
Geschäftsführer

S. Spitz GmbH

---

## 4. Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**S. Spitz GmbH,  
Attnang-Puchheim,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

S. Spitz GmbH

---

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

S. Spitz GmbH

---

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

#### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

# Bestätigungsvermerk

S. Spitz GmbH

---

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

## Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Das Datum des Bestätigungsvermerks ist der 17. Juni 2025 an dem wir unsere materielle Prüfung abgeschlossen haben.

Wels, am 17. Juni 2025

EOS Partner  
Wirtschaftsprüfung und  
Steuerberatung GmbH

	<b>Unterzeichner</b>	Johannes Wolfgang Pichler
	<b>Datum/Zeit-UTC</b>	2025-06-23T18:28:39+02:00
	<b>Prüfinformation</b>	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at">https://www.signaturpruefung.gv.at</a>
<b>Hinweis</b>	Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.	

**Mag. Johannes Pichler**  
Wirtschaftsprüfer

	<b>Unterzeichner</b>	Norbert Parzer
	<b>Datum/Zeit-UTC</b>	2025-06-23T09:52:14+02:00
	<b>Prüfinformation</b>	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at">https://www.signaturpruefung.gv.at</a>
<b>Hinweis</b>	Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.	

**MMag. Norbert Parzer**  
Wirtschaftsprüfer

*Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.*

## GESELLSCHAFTERBESCHLUSS

Herr Walter Scherb, MSc, und Herr Mag. Horst Populorum haben als zeichnungsberechtigte Geschäftsführer der Vitalis Food Vertriebs-GmbH (FN 193880v, LG Linz) mit Sitz in Linz als Gesellschafter der S. Spitz GmbH (FN 459290b, LG Wels) mit Sitz in Attnang-Puchheim, in dieser Eigenschaft und mit Rechtswirkung für die letztgenannte Gesellschaft die nachstehenden Gesellschafterbeschlüsse gefasst:

### I.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis 31. März 2025 wird geprüft und genehmigt. Der Jahresabschluss wird diesem Protokoll als Beilage 1 angeschlossen. Der Geschäftsführung wird für die Periode 1. April 2024 bis 31. März 2025 die Entlastung erteilt.

### II.

Der sich aus dem geprüften und genehmigten Jahresabschluss ergebende Bilanzgewinn in Höhe von € 16.171.089,99 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### III.

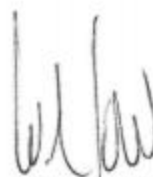
Je eine Ausfertigung dieses Beschlusses erhalten die Gesellschaft und die Gesellschafterin.

Attnang-Puchheim, am 25.06.2025

Vitalis Food Vertriebs-GmbH



Mag. Horst Populorum



Walter Scherb, MSc

*Beilage: Jahresabschluss S. Spitz GmbH 1. April 2024 bis 31. März 2025*